

Schleswig-Holsteinischer Schulpreis „Schule des Jahres 2016“ geht an die Gemeinschaftsschule Harksheide – Rückenwind für zehn ausgewählte Schulen



Schulleiterin Barbara Schirmacher (fünfte v. r.) freut sich gemeinsam mit Lehrkräften, Schülern, Eltern sowie Bildungsministerin Britta Ernst (sechste v. r.) und Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Initiator des Wettbewerbs und Mitglied der Jury, über die Auszeichnung „Schule des Jahres 2016“

KIEL. Der Preis des Landes „Schule des Jahres“ mit dem Motto „Gute Schule – Guter Unterricht“ geht in diesem Jahr an die Gemeinschaftsschule Harksheide. „Wir wollen in Schleswig-Holstein in vielfacher Weise die guten Leistungen von Schulen würdigen und die Beispiele guter Arbeit auch öffentlich zeigen“, sagte Bildungsministerin Britta Ernst am 8. Juli 2016 bei der Preisverleihung im Landeshaus vor rund 180 Schulleitungen, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern der zehn nominierten Schulen sowie Vertretern der Schulaufsicht, des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), Jurymitgliedern sowie der Preisgeber.

Jan Malte Andresen vom Schleswig-Holstein Magazin führte durch das Programm



Unterhaltsame und professionelle Moderation von Jan Malte Andresen

Moderator Jan Malte Andresen stellte auf der Bühne alle zehn nominierten Schulen mit ihren Delegationen vor, zitierte Auszüge aus den Beurteilungen der Jury und interviewte Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Als Anerkennung für ihr Engagement

überreichten Ministerin Britta Ernst und Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Initiator des Preises und Mitglied der Jury, allen Schulen eine Urkunde: Annette von Rantzau Gemeinschaftsschule Rohlstorf, Bruno-Lorenzen-Schule Schleswig, Dannewerk-Gemeinschaftsschule Schleswig, Eichendorff-Schule Kronshagen, Gemeinschaftsschule Harksheide, Grund- und Gemeinschaftsschule im Quel-

lental und das Förderzentrum Pinneberg, Goethe Schule Flensburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium Mölln, Schule Tremser Teich Lübeck, Gymnasium Stormarnschule der Stadt Ahrensburg.

Alle zehn nominierten Schulen sind Gewinner



Bildungsministerin Britta Ernst freute sich über zehn gute Schulen

„Für Schulen ist dieser Wettbewerb eine Herausforderung, denn sie stellen sich freiwillig den kritischen Augen eines Experten-Teams“, sagte Bildungsministerin Britta Ernst. Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb gehöre deshalb durchaus auch Mut. In jedem Fall gehöre dazu die Bereitschaft, sich selbst

in seinem Handeln kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls auch umzusteuern. „Die Schulen, die sich beworben haben, haben beeindruckt“, stellte Ernst fest. Deshalb gratuliere sie jeder teilnehmenden Schule für ihr Engagement. Ernst betonte: „Alle zehn nominierten Schulen sind Gewinner.“ Der Siegerpreis für die Gemeinschaftsschule Harksheide gehe an die Schulleiterin Barbara Schirmacher, alle 31 Lehrkräfte und an 465 Schülerinnen und Schüler, die in einer vorbildlichen Schule auf ihr Leben vorbereitet würden. „Die Jury beurteilte das ‚Lehren und Lernen‘ als herausragend“, zitierte Ernst aus dem Jury-Bericht. „Der Unterricht wird gemeinsam vom Kollegium geplant, ebenso die Klassenarbeiten, die dann auch parallel geschrieben werden und so eine bessere Vergleichbarkeit ermöglichen.“ Es gäbe Lernpläne für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler, angeleitetes Lernen und einen auf Ordnung und Selbstständigkeit achtenden Rahmen sowie transparente und nachvollziehbare Leistungserwartungen und Beurteilungen der Schülerinnen und Schüler. Keine Schülerin, kein Schüler falle durchs Netz. Sie gratuliere der ganzen Schule, dem ganzen Team, den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern zu diesem tollen Preis, der eine Gemeinschaftsleistung aller sei. „Ihre Schule ist ein Vorbild für alle Schulen im Land“, so Ernst und wünschte für die Zukunft weiterhin so viel Erfolg und so viel Spaß beim Lehren und beim Lernen.

Wir suchen Schätze und nicht Lücken

Schulleiterin Barbara Schirmacher freute sich mit ihrem angereisten Team über den Preis. „Wir suchen an unserer Schule Schätze und nicht Lücken“, sagte Schirmacher, „und wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler so fordern, dass sie ihre besten Leistungen erbringen können.“ Über die Verwendung des Preisgeldes von

10.000 Euro werde man nach eingehender Beratung in der Schule gemeinsam entscheiden.

Drei zweitplatzierte Schulen

Die Eichendorff-Grundschule Kronshagen, die Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental und das Förderzentrum Pinneberg sowie die Dannewerk-Gemeinschaftsschule der Stadt Schleswig konnten sich als Zweitplatzierten über ein Preisgeld von jeweils 2.000 Euro freuen. Die Laudatorinnen und Laudatoren Wulf Wersig, Dr. Michaela Köller und Jörg Ewers sowie Volker Masuhr stellten auch diese Schulen bei der Übergabe der Urkunden und des Preisgeldes mit ihren Stärken vor.



2. Platz: Eichendorff-Grundschule Kronshagen

Dank an alle Beteiligten

Dr. Thomas Riecke-Baulecke dankte allen Beteiligten für ihr Engagement - den Jurymitgliedern für ihre Besuche an den Schulen, den Förderern für Ihre Unterstützung und Christian Kühme für die ausgezeichnete Organisation und Koordination. Festzuhalten sei, dass man sehr viel Gutes an den Schulen gesehen hätte und dafür nicht in andere Bundesländer reisen müsse.

Oliver Jäger, stellvertretender Landesschülersprecher der Gymnasien, hob in seinem Beitrag hervor, dass eine gute Schule mit guten Lehrkräften und gutem Unterricht die Basis dafür sei, bei Schülerinnen und Schülern das Interesse an den Fächern zu wecken. Die Landesschülervertretung unterstütze diesen Wettbewerb daher gerne.

Musikalische Begleitung durch „baff-acappella“



Begeistert waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung von der jungen Acappella Gruppe „baff-acappella“, die die Preisverleihung stillvoll und unterhaltsam begleitete:

www.baff-acappella.de

baff-acappella begeisterte



2. Platz: Grund- und Gemeinschaftsschule im Quellental und das Förderzentrum Pinneberg

Die Partner des Preises

Der Preis „Schule des Jahres“ ist ein gemeinsamer Wettbewerb des Bildungsministeriums mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), dem Bildungszentrum Tannenfelde, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Handwerkskammer Schleswig-Holstein Flensburg Lübeck, der IHK Schleswig-Holstein Flensburg, Lübeck, Kiel, dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), der Musikhochschule Lübeck, der Muthesius Kunsthochschule, der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Schleswig-Holstein, der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UV Nord) und der Europa-Universität Flensburg. Unter dem Motto „Rückenwind für Schleswig-Holsteins Schulen“ unterstützte der Verein zur Förderung der Energiewende in Schleswig-Holstein den Wettbewerb. Die Jury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Partner sowie aus Landeseltern- und Schülervereinerinnen und -vertretern zusammen.



2. Platz: Dannewerk-Gemeinschaftsschule Schleswig

Die weiteren sechs nominierten Schulen

Reihenfolge: Annette-von-Rantzau Gemeinschaftsschule, Bruno-Lorenzen-Schule Schleswig, Goethe-Schule Flensburg, Marion-Dönhof-Gymnasium Mölln, Schule Tremser Teich Lübeck, Stormarnschule Ahrensburg



Die Kriterien

Die Jury beurteilte die Schulen nach folgenden fünf Kriterien des [neuen Orientierungsrahmens Schulqualität Schleswig-Holstein](#):

1. Schule leiten und Qualität entwickeln
2. Professionalität: Schulkultur
3. Lehren und Lernen
4. Ergebnisse und Wirkungen

Kontakt: Christian Kühme, Koordinator „Schule des Jahres“, E-Mail: christian.kuehme@iqsh.de

Fotos: Hilke Hand, IQSH

